

Was bei uns so abgeht...

Liebe Timo Fans,

lange habe ich mich nicht zu Wort gemeldet. War auch nix Besonderes los, außer dass Herrchen mal drei Tage weg war.

Dann waren wir am Bahnhof. Als er wieder kam, da habe ich vor Freude geheult.

Lange hat der Frühling in diesem Jahr auf sich warten lassen... Klar, die Blumen kamen, die Bäume wurden grün und es hat mehr geregnet als in den letzten Jahren. Wir haben es immer geschafft, irgendwie zwischen den Güssen unsere Runden zu drehen.

Dann sind wir direkt in den heißen Sommer katapultiert worden. Leute, das ist Mist! Vor allem, wenn Herrchen nicht da ist. Dann müssen wir mit Frauchen und Tüten die Pi-Ka-Runde im Ort machen. Das ist natürlich nicht so ausgiebig und interessant wie sonst.

Da gibt es keinen vernünftigen Schatten. Vor allem ist da der heiße Asphalt und der tut den verwöhnten Pfoten absolut nicht gut. Frauchen mit zwei Hunden, Gehstock und Tüten ist auch so eine Sache...



Im Ort kommen wir nicht von der Leine. Das ist doof! Wir sind so lange angeleint sein nicht gewöhnt. Unpraktisch ist es außerdem, wenn man mal „muss“. Wenn Autos auf der Straße fahren, ist es aber sicherer. Darum habe ich ja auch geheult vor Freude, als Herrchen wieder da war.

Endlich wieder ins Auto – Kühlung auf dem Parkplatz im Schatten eines Baumes und dann sofort in den Schatten des Waldes. Naturboden unter den Pfoten und Leinen los! Es wird geschnüffelt, sich nach Bedarf gelöst, man trifft mal andere Hunde, die sind meist nett und ihre Besitzer auch. Wenn mal einer dabei ist, der ängstlich ist (wie sein Besitzer), ruft uns Herrchen ran oder Frauchen. Wir werden nicht angeleint. Muss gar nicht sein! Wir wissen genau, dass wir eine dicke Belohnung kassieren können... Dann sind für uns andere Hunde absolut nicht interessant.

Wenn einer etwas blöd wird, kläffen wir mal. Gustel mag mit ihren nun schon mehr als 16 Jahren nicht mehr mitspielen und rennen. Die nordet die „jungen Wilden“ dann schon ein.

Ich renne ja noch gerne mal ne Runde mit! Aber wenn Herrchen in seine Hosen- oder Jackentasche greift, heißt es: Hund pass auf, da ist was Gutes drin! Also ab sofort zu Herrchen oder Frauchen.

Frauchen und Herrchen sagen immer wieder, wir, die Gustel und ich sind „Goldstückchen“. (Und unsere Kater im Haus auch!) Frauchen versteht nicht, dass das nicht zuvor erkannt wurde, was ich für ein „Schatz“ bin. Keiner wollte mich haben! Aber meine Leute und ich... – da passt kein Blatt Papier dazwischen. Warum musste ich nur so lange darauf warten? Und Gustel auch... Die ist manchmal etwas „tuppelig“, sieht auch wohl nicht mehr so gut.

Manchmal brumme ich sie an, wenn sie meine Individualdistanz nicht respektiert. Das darf ich aber nicht. Dann meckert Frauchen sofort. Das alte Mädchen steht wohl unter ihrem besonderen Schutz.

Frauchen achtet immer genau darauf, dass bei uns keiner zu kurz kommt. Leckerlis möglichst gleichzeitig, Futter auch. Und im Verteilen von Streicheleinheiten sind unsere Leute Weltmeister, wenn wir wollen. Wenn wir mal unsere Ruhe brauchen oder sie ihre Arbeit tun müssen, ist das o.k.

Aber noch was muss ich sagen: Wenn es schellt, werde ich laut. Manchmal zu lange laut, dann muss ich ins Wohnzimmer und warten, denn wer zu uns reinkommt, entscheiden unsere Leute. Ich bin damit nicht immer einverstanden, aber nach einer Weile beruhige ich mich. Dann darf ich dazu kommen.

Frauchen kann ganz schön barsch sein, wenn ich meine, den Chef rauskehren zu müssen. Aber die Leute, die sie reinlässt, sind nach einer Weile ganz o.k.

Frauchen sagt immer zu den Leuten: „Lasst Euch nicht von ihm beeindrucken, reagiert nicht, nicht streicheln einfach wie selbstverständlich mit mir kommen. Das regelt sich von allein.“ O.k., dann ist es eben so... Dennoch belle ich, wenn es schellt. Das ist mein Job!

Liebe Wuff-Grüße von
Timo, dem Pinschermann

Karin Oehl
Pulheim, 20. Juni 2023